

# «Er sagt: «Es war nicht für nichts.»»

Gespräch mit einem Toten? Vermittelt von einem Medium? Das auch noch in der Schweiz seine Dienste anbietet? Vernunftbegabte Menschen verdrehen jetzt die Augen – was sonst? Weiterlesen. Und erfahren, wie David Signer mit Coulibaly in Kontakt trat, einem Freund, der vor drei Jahren starb.

In ihrem Inserat hiess es, sie könne Nachrichten von verstorbenen Verwandten, Freunden oder anderen liebevollen Geistwesen überbringen. Weil ich schon lange mit jemandem aus dem Jenseits reden wollte, rief ich die Frau an. Sie heisst Dunja Bellisario und wohnt in Dielsdorf. Wir trafen uns am Abend bei ihr zu Hause.

Esoterisches Brimborium gab es keines. Ein paar Kerzen brannten, mein Aufnahmegerät summt. Sie konzentrierte sich und begann nach kurzer Zeit von einer alten Frau zu reden, die sich ihr zeigte. Sie hatte entfernte Ähnlichkeit mit meiner verstorbenen Grossmutter, aber vieles traf auch nicht zu. Ähnlich ging es mit einem Mann, dessen Beschreibung teilweise auf einen Cousin zutraf. Es erschienen ihr noch andere Personen, aber die Übereinstimmungen hätten auch zufällig sein können.

Schliesslich fragte ich sie, ob sie nicht jemanden mit schwarzer Haarfarbe sehe.

Sie schwieg lange, dann sagte sie: «Ich sehe einen grossgewachsenen Mann in einem langen, gelben Gewand; er redet laut, lacht und hat einen Spalt zwischen den vorderen Zähnen. Er hat viel zu erzählen und weiss in seiner Kultur genau Bescheid, warum etwas wie funktioniert. Er war irgendwie etwas Höheres. Ich verstehe nicht recht, was er sagt. Er scheint zu tanzen, laut zu reden, etwas anzubeten. Es ist eine Art Ritual. Er bringt Opfer dar, Hühner. Ist er in Trance gegangen? Ist er ein Heiler?»

«Ja», sagte ich, ziemlich verblüfft. Es war Coulibaly. Ich hatte ihn während einer mehrjährigen Feldforschung über Hexerei und Heiler in Westafrika kennen gelernt. Er war ein traditioneller Heiler aus Mali, der vom Informanten zum Freund geworden und vor drei Jahren verstorben war.

«Er arbeitete in einem speziellen Raum. Lehm Boden, Staub. Sehr heiss. Das Blut des Huhns wird jemandem auf den Körper gestrichen.» Dunja Bellisario wirkte ein bisschen verwirrt; sie wurde in eine für sie fremde Welt versetzt. «Dieser Mann hat Ihnen sehr viel von seiner Kultur erklärt. Sie sind mit ihm herumgegangen und haben sich notiert, was er sagte. Er war sehr offen zu Ihnen. Er war bekannt, die Leute sind von weither zu ihm gekommen. Er hatte mehr als eine Frau?»

«Ja.»

Frau Bellisario musste laut lachen; sie konnte offenbar kaum glauben, was sie da erzählte.



«Alles traf zu, bis ins kleinste Detail»: Ethnologe Signer mit Heiler Coulibaly, 1998.

«Er hatte mehrere Kinder. Als Sie bei ihm waren, gab es noch ein Neugeborenes. Dieser Sohn war sein ganzer Stolz. Hat er Ihnen einen Talisman mitgegeben? Er zeigt mir eine kleine Figur, die er gesegnet hat, zum Schutz gegen böse Geister. Es hat ihn mit Stolz erfüllt, dass Sie einen Teil seiner Kultur mitgenommen haben. Aber er sagt mir jetzt eindringlich, Sie hätten das Figürchen nicht mehr aufgeladen, und Sie sollten das machen. Es befindet sich in einem Beutel. Er hat diese Figur mit positiven Dingen gefüllt; es gab auch ein Opfer. Das ist Ihnen nicht leicht gefallen.»

«Ja, das stimmt.»

«Eben. Er sagt nun: Sie hatten solche Mühe, diese Opfer darzubringen, und jetzt füllen Sie die Figur nicht mehr auf! Wollen Sie, dass Sie noch einmal ein Opfer darbringen müssen? Er sagt: Das Ritual hat ja genützt, was wollen Sie noch mehr? Warum nehmen Sie die Sache nicht

ernster? Er ist wirklich aufgebracht.» Es war erstaunlich. Ich wusste genau, wovon sie respektive er sprach. Sonst bin ich eher allergisch auf Esoterik, aber... alles traf zu, bis ins kleinste Detail, wie etwa der Spalt zwischen seinen Vorderzähnen.

«Er gab Ihnen Stärke und inneren Mut. Den hätten Sie in letzter Zeit gebrauchen können. Sie sollen sich das nochmals in Erinnerung rufen. Für irgendwas waren Sie ja schliesslich da! Er hat Ihnen sein Vertrauen geschenkt und mitgegeben. Sie sollen es auch gebrauchen, es war schliesslich nicht für nichts.»

Ja, genau so hatte er gesprochen. Ich sah ihn vor mir.

Frau Bellisario fuhr fort: «Er zeigt mir nun ein Getränk, das er Ihnen gab, in einem Fläschchen. Das hat Sie in einen anderen Zustand versetzt. Es war eine bittere Brühe, die Sie tranken,

